

Auf der Journalistentribüne.

von Rudolf Kuch

„Sanges, unheilbares, schwarzes Klagen in allen Klagen, in allen Klagen. Man weiß nicht recht, wo es herkommt, aber es verfolgt und schreit und beharrlich: der Präsident hat die Sitzung des Reichstags eröffnet. Und nun fällt sich auch das Reich der Journalisten. Zuerst die rote Frontiere, dann die schwarze Klappentür schlägt gedanklos hinter uns zu. Wir sind auf der Tribüne. Da schon die Abgeordneten unten im Hause vorläufig so, als ob die Sitzung und ihre Tagesordnung, die der alte Graf Stolberg mehr wie wie ein Selbstgespräch zum besten gibt, sie gar nicht anginge, so tun das die Herren von der Presse erst recht. „Jugendlose Gruppen“ oben und unten. Da werden Zeitungen gelesen und Blätter gefaltet; da wird der (wieder mal sehr ausgedehnte) Umriss an vorbeigehenden Abend unter gleich lautem Geräusch erörtert. Von der Zuschauertribüne suchen fragende Blicke herüber nach dem Mund dieser ehrfurchtslosen Vetterlein. Das Publikum wird nachlässig, die Journalisten aber können sich schon etwas erlauben. Und das mit Recht. Denn was wäre der Reichstag ohne sie? Ein Körper ohne Mund, ein Grammophon ohne Schallrohr. Wenn die Diskussion dort unten in vollem Gange ist, werden Sie sehen, daß hier gearbeitet wird nach Noten. Kaufen Sie getrost die Kammermärchen nicht mehr, daß Journalist jeder werden könne, daß dieser Beruf sich zum größten Teil aus „geschickelten Trübsen“ zusammensetzt. Auch das Gefühl für eine berechtigte Landes-ehre und das sehr nötige Zusammengehörigkeitsgefühl ist bei den „Zeitungsleuten“ siegreich im Wachen. Und der Abgeordnete, der einmal ein festes Wort zur Tribüne der Presse hinausschrie, wird sich die Ehre, die ihm die Solidarität der „Schornalisten“ erteilt, wohl gemerkt haben. — Die Journalistentribüne (auch den „Ertrenpfehl“ darf man hinzurechnen) sind ein Mikroskopium unserer politischen und öffentlichen Lebens. Nur, denen, die hier sitzen, ist die Politik, ist die „öffentliche Meinung“ Beruf. Untereinander ist man „Kollege“.

Wir entnehmen diesen Aufsatz mit Genehmigung der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart dem 8. Heft der illustrierten Unterhaltungszeitschrift „Kreuz“, Ostausgabe von „Ueber Land und Meer“. Die interessante Zeitschrift sei unsern verehrlichen Lesern hiermit angelegentlich empfohlen.

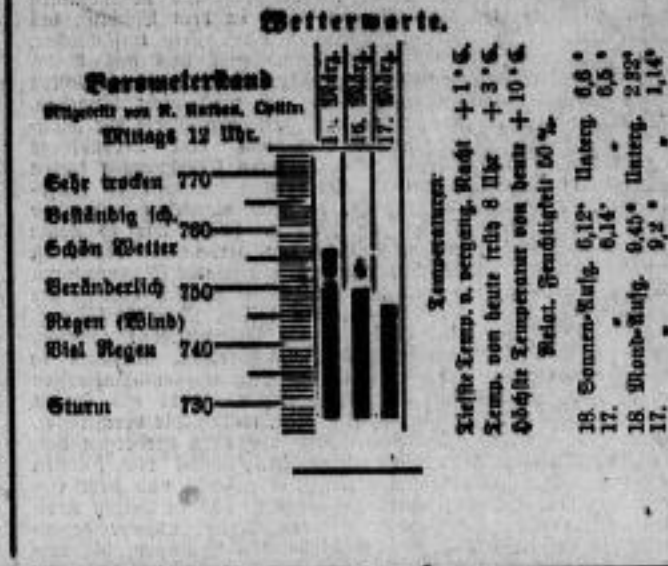
„Und mit der „Kreuzzeitung“ die Journalisten und die Leser. Die Journalisten sind die verantwortlichen Journalisten. Sie stehen nebeneinander, so recht auch auf der Tribüne der Zeit vom Zentrum fernab, dem Zentrum eine national-republikanische Partei. Wenn man schreibt — nicht, nicht aber, wenn man mit den Kollegen über-beret. Die Herren hier oben fühlen sich ein wenig als die Wugaron, die da milde lächeln über Reich und Reich, über den parlamentarischen Routine und über den über-eifrigen Anführer. Das ist verständlich. Wie sind hier im Dienste der Presse ganz geworden, haben jahrelang, jahrelang den unendlichen Strom der sich wiederholenden Meinungen über sich ergehen lassen. Von Session zu Session ist das Getöse immer und unbedeutender, selbst-schaftlicher und still-befonnener Worte, hinausstoßend zum Abschreiben des Reichstagsprotokolls, wie ein nie enden-der Regen auf ihre Schadel, in ihr Gehirn gefallen. Die kennen das Meier und haben im Lauf der Zeiten für jedes Luchend Gränze der einen Seite auch ein volles Duzend Gegengründe der andern Seite gehört und verhandelt. Solch ewiges Wadlügen und Kritizieren ist nur wenigen Temperamenten förderlich, schafft leicht aus Sanguinikern Choleraiker und Pestifizen. Man hat natürlich seine Ueberzeugung — obgleich auch noch der Schmoos genug herumlaufen, es aber zum Glück heut-zutage selten mehr zu etwas Bedeutendem bringen — man weiß auch, daß man für die Ueberzeugung des Publikums zu sorgen hat, aber untereinander lebt man und läßt leben. Deshalb nimmt auch der Liberale nichts abel, dem der Agrarier eben eine kritische Bemerkung über den neuen Kammer folgenmaßen „stelschlich“ ver-weist: „Das verstehen Sie eben nicht. Deshalb sind Sie ja auch freiständig.“ Ich bin überzeugt, die beiden Käm-den knobeln nachher im „Entensfuß“ in schönster Har-monie einen besseren Kognat aus. — Da ist kaum einer, der unbeschrieben von seiner Arbeit dächte. Unten im Saal wird das Korn ausgebrochen. Nicht selten auch leeres Stroh. Und hier oben wird es „berarztet“. Hier wird der Gedanke, die Phrase des Moments, kondensiert, frisiert, geglättet, gekürzt und verewigt und für all die Hunderttausende in Stadt und Land zum Lesen an-genehm gemacht. Und alle, der amüsante, skizzenhafte Verfasser des „Stimmungsbildes“, der Beherrscher der Primavisit und die respektierten Chefs der „Käros“, fähren sich — wieder vielleicht mit dem Lächeln des Kun-

stern, die dort sitzen, „auf daß die Kärie Klappere“.

Wetterbericht der Stadt Chemnitz

am 18. März 1910

Wegen, heute, gestern	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	24.00
Temperatur	10,80	11,00	11,20	11,40	11,60	11,80	12,00	12,20	12,40	12,60	12,80	13,00	13,20	13,40
Relativfeuchtigkeit	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85	7,85
Windrichtung	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW	SW
Windstärke	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Wolken	10,75	11,25	11,75	12,25	12,75	13,25	13,75	14,25	14,75	15,25	15,75	16,25	16,75	17,25
Regen (mm)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sturm	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Kirchennachrichten.

Kirche: Freitag, den 18. März, abends 7 Uhr 6. Passionswochen-gottesdienst über Mat. 15, 22 ff. (Pastor Wed.)
Evangelium: Freitag, den 18. März, abends 7 Uhr Passionsgottes-dienst P. Worm.
Weib: Freitag, den 18. März vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

Wohnung

1 bis 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör am 1./4. zu mieten gesucht. Werte Off. erb. u. K100 an d. Exp. d. Bl.
 Solid. Exp. sucht 1/4. frdl. möbl. Zimmer. Off mit Preisangabe unter M W an d. Exp. d. Bl.

Wohnung

suchen junge kinderlose Leute zum 1. Juli, möglichst St., R. und Küche in Kiesa, Neu-weiba oder Neuordda. Preis bis 180 M. Offerten unter KW 500 an die Exp. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann sucht

besser möbl. Zimmer per sofort, mögl. Nähe des Kaiser-Wald-Platzes. Off mit Preis ang. E F a. Exp. d. Bl. erb.

Freie Wohnung

gegen Uebernahme der Reini-gung zweier Geschäftsräume an kinderloses Ehepaar zu ver-geben. Offerten unter S A an die Exp. d. Bl.

Hypoth.

Geider 100, oder später zahlbar an I und II. Stelle. H. Küber, Dresden, Struvsstraße 23.

Richard Goethestr. 84.

Einf. möbl. Zimmer mit Witzstisch am 1. April ds. Jrs. gesucht. Werte Off. mit Preisangabe unter O H 8 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer

auf 8 Wochen gesucht von Unteroffizier der Res. Re-giment 88. Off. unter M K an die Exp. d. Bl.

6000 Mk.

als 2. Hypothek (mündel-sicher) werden für 1. April zu suchen gesucht. Gest. Vdr. bitte unter S R in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kind wird in gute

Pflege genommen. Kabela Nr. 8.

9000 Mark

als 2. Hypothek, innerhalb Brandkasse, auf gut verzinsb. Grundstück per 1. April ge-sucht. Off. unter A D 100 postlagernd Erbs.

Viele Mädchen,

wie Hausmädchen, auf Land 'nach d. hoh. Lohn u. fr. Hilfe Vermittlerin Joha. Dresden, Werber-gasse 17, 1.

Junges Mädchen als

Aufwartung gesucht. E. Berger, Erbsa, Kirschgasse 16.

Ein älteres Mädchen zur

Aufwartung zum 1. April gesucht. Goethestraße 78, v.

Handfäherinnen

für Flachst. vorz. eignen. Selten zu erhalten Beschäftigung. Tapfserie Schüt, Dresden-K., Radenhorst. 2, am Albertplatz.

Ein Mädchen, 15-16 Jahre,

wird als Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht. Kaisers Kaffeegeschäft, Hauptstraße 54.

Gesucht wird per 1. Mai

ordentliches, fleißiges u. auch ständliches Dienstmädchen von 15-16 Jahren von Frau E. Sperle.

Maurer

werden angenommen. G. Schuert, Baugeschäft, Santh.

Mädchen,

20 J. aus guter Familie, welches selbst. Schneider, sucht Stelle in besserem Hause, einzelne Dame oder älteres Ehepaar bevorzugt. Gest. Off. mit Gehaltsangabe erb. R. Straube, Techniker, Wühlberg a. G.

Arbeiter und

Arbeiterinnen finden dauernd Beschäftigung. Städtische Maschinenfabrik, Weisk. Dresden-Struvsstr. 44.

Qualifizierungslehre, 24 Jahre

alt. sucht für 1/4. 1910. Offerten erbeten an Bruno Tellenberg, Maudorf b. Großenhain.

Stellung als Vogt.

Offerten erbeten an Bruno Tellenberg, Maudorf b. Großenhain.

Dresdner Börsenbericht des Kiesaer Tageblattes vom 17. März 1910.

Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis
Reichsanleihe	84,50	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	298	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	106,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Preuss. Anleihe	84,40	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25
Stadth. 1871 u. 72	98,25	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25	Industrie-Aktien	108	Stadth. 1871 u. 72	98,25